

Dorfentwicklungsplanung

Dorfregion Bohmte



Örtlicher Arbeitskreis Bohmte

17. Oktober 2016, Landgasthaus Gieseke-Asshorn



Michael Ripperda | Tim Strakeljahn
dorfentwicklung@pro-t-in.de
0591.96 49 43 -14 / -17

BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG
DIPLOMINGENIEUR RICHARD GERTKEN

Freiraumplanung • Dorferneuerung • Bodenabbau
Landschaftspfleg. Begleitpläne • Grünordnungspläne

Richard Gertken
r.gertken@bfl-werlte.de
05951.95 10 13



Tagesordnung:

1. Begrüßung und Vorstellungsrunde
2. Aktueller Stand und Prozessablauf
3. Arbeitsphase – „Was will die Ortschaft Bohmte in der Dorfentwicklung erreichen?“
4. Weiteres Vorgehen und Wahl der Botschafter

TOP 1: Begrüßung und Vorstellungsrunde

Michael Ripperda begrüßt die rund 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des örtlichen Arbeitskreises Bohmte. Er stellt die Tagesordnung vor und erläutert kurz das Ziel der ersten Arbeitskreisrunde. Zunächst soll der örtliche Handlungsbedarf ermittelt werden, ehe es im weiteren Verlauf des Dorfentwicklungsprozesses um eine regionale Strategie gehen wird.

Im Anschluss stellen sich alle Anwesenden kurz vor und erläutern ihre Motivation beziehungsweise ihr besonderes Interesse an der Dorfentwicklung.

TOP 2: Aktueller Stand und Prozessablauf

Michael Ripperda erläutert den gesamten Dorfentwicklungsprozess in der Dorfregion Bohmte. Zur Aktivierung und Information vieler Einwohnerinnen und Einwohner gibt es auf unterschiedlichen Medien Angebote. Die Dorfentwicklung ist und war präsent bei Facebook, den Herbstmärkten, der Internetseite der Gemeinde Bohmte sowie in den Printmedien.

Neben den Arbeitskreisen vor Ort und den regionalen Treffen wird es ein spezielles Mitmach-Angebot für die Kinder und Jugendlichen geben. Gemeinsam mit der Jugendpflegerin Jana Nega wird derzeit ein Veranstaltungskonzept entwickelt, das zielgruppengerecht gestaltet und über die bekannten Informationskanäle (Schule, kirchliche Vereinigungen etc.) verbreitet wird. Ziel ist es, die Interessen und Ansprüche der Kinder und Jugendlichen in den Dorfentwicklungsprozess einzubinden – auch langfristig. Daher werden im Rahmen der konzipierten Veranstaltungen interessierte und engagierte Kinder und Jugendliche zur Mitarbeit in den Arbeitskreisen aufgerufen und als Botschafter ausgewählt. Darüber hinaus werden die Kinder und Jugendlichen auf der Veranstaltung nach der für sie optimalen Mitmachmöglichkeit befragt, um auch für die Umsetzungsphase, die sich an die Konzeption des Dorfentwicklungsplanes anschließen wird, viele Ideen und Projekte aus der jüngeren Bevölkerung zu generieren.

Michael Ripperda gibt im Anschluss eine kurze Einführung in die Systematik der „neuen“ Dorfentwicklung. Bis zum Jahr 2014 lag der Schwerpunkt der Konzeptions- und Planungsphase in der Entwicklung konkreter Maßnahmen und Projekte. Mit der „neuen“ Dorfentwicklung wurde vom Land Niedersachsen ein erweiterter Ansatz gewählt. Aufgrund sich im Prozess verändernder Herausforderungen ist das Ziel der Dorfentwicklung nun, zunächst gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern eine strategische Ausrichtung (Leitbild, Visionen, Ziele, Handlungsfelder) zu entwickeln, die für die anschließende Umsetzungsphase den Handlungsrahmen bildet. Alle in der späteren Umsetzungsphase entwickelten und beantragten Projekte müssen den Zielen und der Ausrichtung dieses Handlungsrahmens entsprechen. Der Vorteil dieser neuen Systematik liegt darin, dass nunmehr Projekte in der Umsetzungsphase initiiert werden können, die im Rahmen der

Konzeption noch nicht aufgenommen worden sind. Der Dorfentwicklungsplan gestaltet sich daher als ein sehr flexibles Handlungskonzept.

Michael Ripperda weist jedoch darauf hin, dass Projektideen und konkrete Handlungsansätze in den Dorfentwicklungsplan aufgenommen werden und somit nicht im Prozess verloren gehen. Sie bilden die Basis für die Umsetzungsphase. Im Rahmen der anstehenden Arbeitskreise vor Ort werden erste Projektideen von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern priorisiert und weitergedacht.

TOP 3: Arbeitsphase

Tim Strakeljahn gibt einen Überblick über die Ergebnisse des Vorbereitungs- und Informationsseminars (VIP). Das VIP fand am 15. Oktober 2016 statt. Ziel war es, erste Visionen und Handlungsfelder für die gesamte Dorfgemeinschaft Bohmte zu identifizieren. In den nachfolgenden Grafiken sind die Ergebnisse dargestellt:



- ... ist sicher
- ... bietet Wohnen für alle Generationen
- ... hat eine gute Ärzteversorgung
- ... hat attraktive Ortskerne/-mitten
- ... hat einen guten, flexiblen ÖPNV
- ... ist gut mit den umliegenden Zentren vernetzt
- ... bietet Lebensraum für alle Kulturen
- ... hat ein gemeinsames Verkehrskonzept, das regional vernetzt ist
- ... bietet touristische Ziele und Wege
- ... hat ein attraktives Ehrenamt, viele engagierte Bürgerinnen und Bürger
- ... bietet sichere Ausbildungs- und Arbeitsplätze
- ... bietet eine gute Nahversorgung – auch online?
- ... hat ein attraktives Landschaftsbild
- ... ist durch regenerative Energien versorgt
- ... bietet interessante kulturelle Angebote für alle Bevölkerungsgruppen
- ... hat ein reges Vereinsleben (Traditionen)
- ... hat Frauen mit Energie
- ... bietet viel für junge Menschen



Die aufgeführten Themen, Visionen und Handlungsfelder bilden eine erste Basis für den Dorfentwicklungsprozess. Diese Basis wird im Verlaufe der anstehenden Sitzungen konkretisiert. Daher können sich in der Ausgestaltung – vor allem der Handlungsfelder – Verschiebungen ergeben. Auf Hinweis der Arbeitsgruppe gilt es, einzelne Begrifflichkeiten zu spezifizieren beziehungsweise neu zu wählen.

In der Arbeitsphase auf örtlicher Ebene geht es nun darum, den konkreten Handlungsbedarf vor Ort zu ermitteln. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer setzen sich in Kleingruppen zusammen und diskutieren unter folgender Fragestellung die aus ihrer Sicht wichtigsten Themen- und Maßnahmenbereiche für die Ortschaft Bohmte:

Was will die Ortschaft Bohmte in der Dorfentwicklung erreichen?

Im Anschluss werden die Ergebnisse der Kleingruppen im Plenum vorgetragen und eine erste thematische Clusterung vorgenommen. Diese „Sortierung“ entspricht noch nicht den einzelnen Handlungsfeldern. Vielmehr soll es den örtlichen Handlungsbedarf beschreiben. Die Ergebnisse sind im Anhang zusammengetragen.

TOP 4: Weiteres Vorgehen und Wahl der Botschafter

Im Verlauf der Arbeitsphase und Ergebnispräsentation zeigt sich, dass für den nächsten Arbeitskreis in Bohmte verstärkt junge Menschen, Familien und vor allem Frauen angesprochen werden sollen. Auf diese Hinweise hin wird von pro-t-in vorgeschlagen, die Wahl der Botschafter und Vertreter für die Lenkungsgruppe und den Arbeitskreis Dorfregion auf die nächste Veranstaltung zu verlegen. Die Arbeitsgruppe stimmt diesem Vorschlag zu.

Tim Strakeljahn erläutert kurz welche Aufgaben die Vertreter und Botschafter wahrnehmen. Die Vertreter des örtlichen Arbeitskreises werden in die Lenkungsgruppe eingeladen, die sich vornehmlich um die strategische Koordination des Dorfentwicklungsprozesses kümmert. Terminabsprachen, einzubindende Akteure sowie thematische Spezifizierungen werden in diesem Gremium bearbeitet. Die Vertreter und Botschafter sind zudem Teil des Arbeitskreises Dorfregion. Die örtlichen Akteure vertreten hier „regionsweit“ die Interessen der Ortschaften und bringen den örtlichen Handlungsbedarf in die Diskussion über die strategische Ausrichtung des Dorfentwicklungsprozesses ein.



Zum Ende des Arbeitskreises einigen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf den 08. November 2016 um 18:00 Uhr als nächsten Termin. Die Veranstaltung wird im Bohmter Kotten stattfinden. Eine Einladung wird im Vorfeld an die Arbeitskreismitglieder versandt sowie über die benannten Medien veröffentlicht.

In dem zweiten Arbeitskreis wird auf Grundlage des örtlichen Handlungsbedarf eine Zielformulierung für jede einzelne Ortschaft vorgenommen, die den örtlichen Beitrag zur strategischen Ausrichtung des Dorfentwicklungsplanes darstellt. So wird von den einzelnen Ortschaften eine Empfehlung in den Arbeitskreis Dorfregion gegeben.

Für das Protokoll
Tim Strakeljahn

Anhang:

Ergebnisse der Arbeitsphase
Präsentation AK I Bohmte vom 17.10.2016
Teilnehmerliste AK I Bohmte vom 17.10.2016

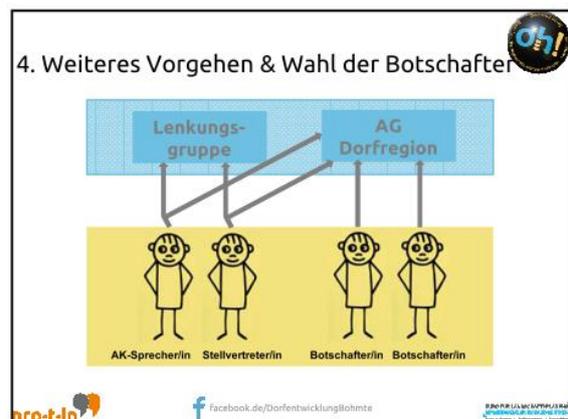
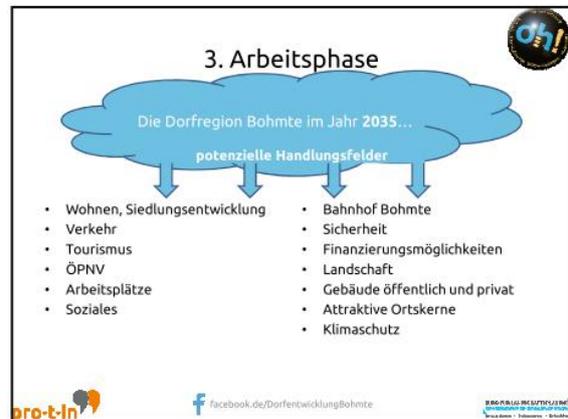
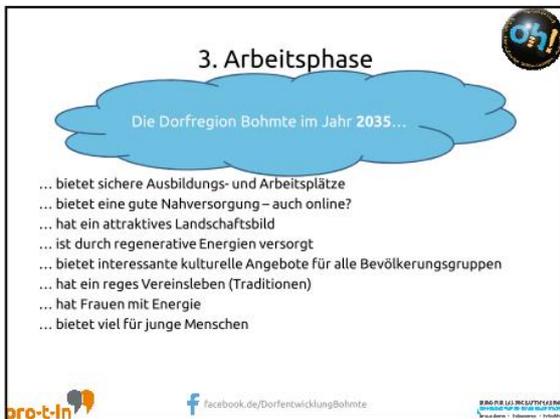
Anhang:

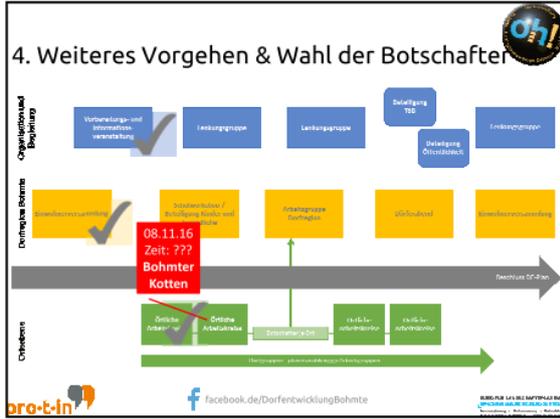
Ergebnisse der Arbeitsphase „Was will die Ortschaft Bohmte in der Dorfentwicklung erreichen?“

Ergebnisse der Arbeitsphase in einer „losen“ Clustering – keine Gewichtung
<ul style="list-style-type: none"> • Entschleunigung des Verkehrs • Sicherer Verkehr von Ortschild zu Ortschild • Kinder, Jugendliche und Ältere als Beteiligte im Straßenverkehr hoch priorisieren • Kreisverkehre (kleine und große) / Minikreisel oder richtige Kreisel • Neugestaltung der Ortsdurchfahrt (im Sinne von Shared Space) Einbindung Wehrendorfer Str., Osnabrücker Str., Bremer Str., Leverner Str. • Reduzieren des Verkehrs (Durchgang) • LKW raus aus Bohmte • Tempo 30 / geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen • Verkehrsberuhigter Ortskern – zwischen Wellner, Bahntrasse, VLO / oder Polizei, ev. Kirche • Ortskern ausbilden (z.B. städtebauliche Blickpunkte) • Platzgestaltung des Ortszentrums (Ruhezonen, Sitzbänke, Spielgeräte) • Gestaltung südliche Bremer Str. / Platzgestaltung • Rückbau südliche Bremer Str. / sichere Verkehrsführung Bremer Str. • Mittelinsel „Shared Space“ • Parkplätze • Gestaltung Parkplatz evangelische Kirche / Forum • Verbesserung der Verkehrssituation für Fahrradfahrer • Fahrradwege / Zebrastreifen • Überregionales Verkehrskonzept • Masterplan Infrastruktur (Bauland, Gewerbegebiete, Industriegebiete, Straßen) • Mehr Siedlungsstraßen sanieren
<ul style="list-style-type: none"> • Hunteradweg bis Bad Essen und zum Dümmer (teilweise an Hunte und in den Orten) • Wanderweg und Radwanderweg entlang der Hunte von Bohmte nach Hunteburg / Dümmer • Bessere, überregionale Vernetzung von Rad- und Wanderwegen (auch über Landesgrenzen hinweg) • Tourismus / Nahtourismus
<ul style="list-style-type: none"> • Bahnhof (Erhaltung, Attraktivität, Behindertengerecht, WV, Kurzzeitparkplätze) • Sinnvolle Nutzung des Bahnhofs • Barrierefreier Bahnhof • Bahnhof (ÖPNV, Behindertengerechter Ausbau, Neugestaltung des Bahnhofvorplatzes, Nutzung des Gebäudes, Einbindung in das Umfeld (Gemeindeverwaltung, Bunselmeyer, VLO, ...), Sicherheit / Vandalismus, Fahrradboxen) • Bahnhof freundlicher gestalten • Bahnhof Bohmte (Nutzung (Struktur), Parken, Gestaltung, Zustand) • Bahnhofzugang verbessern • Fahrradgaragen am Bahnhof zum Abschließen



Ergebnisse der Arbeitsphase in einer „losen“ Clustering – keine Gewichtung
<ul style="list-style-type: none"> • Kein finanzielles Abenteuer „Bahnhof“ – dafür öffentliche Gebäude besser nutzen für Freizeitangebote • Anbindung häufiger an Osnabrück • Busverbindung nach Osnabrück verbessern • ÖPNV billiger • Rufbus
<ul style="list-style-type: none"> • Hobbywerkstatt (Repairkaffee), Disko / Treffpunkt → Bahnhof • Mehrgenerationenplatz, Spielplatz, Treffpunkt • Zentraler Treffpunkt für alle Generationen (Mehrgenerationenspielplatz) • Sanierung Sportanlage Jahnstraße mit Soccerfeld • Treffpunkt für Jugendliche, wo sie sich für sich, akzeptiert sind / Eigenverantwortung • Kino in Bohmte (in Schule, Mensa, Kindergarten) • Café mit etwas mehr als drei Tischen • Alleinstellungsmerkmal Bohmte schaffen – Bäder-Attraktion
<ul style="list-style-type: none"> • Mehr Polizei (Präsenz und Prävention) • Sicherstellung der Sicherheit durch Polizeipräsenz
<ul style="list-style-type: none"> • Ärztliche Versorgung sicherstellen – Warum kein Facharzt in Bohmte? • Ärzteversorgung – Allgemein- und Zahnmediziner • Medizinische Dienstleistungen (Podologie, Physiotherapie), Therapeuten
<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsplätze aus Sicht der Arbeitgeber betrachtet – Suche nach Arbeitnehmern • Gewerbeansiedlungen und Arbeitsplätze • Vielfältiger, attraktiver Einzelhandel • Gewerbestandort attraktiver machen • Firmennachfolge / Leerstände
<ul style="list-style-type: none"> • Freies WLAN, Digitalisierung, Breitbandversorgung • Breitband im gesamten Ort
<ul style="list-style-type: none"> • Bedarfsgerechter Wohnraum • Wohnungen – Singles, Familien • Leerstände (Wohnungen, Gewerbe) – Baulücken schließen • Restrukturierung von vorhandener Bebauung (Spitzkotten, alter Netto, Wellner, Schmiede Meyer, ...)
<ul style="list-style-type: none"> • Nutzung regenerativer Energien
<ul style="list-style-type: none"> • Vernetzung von Grünachsen
<ul style="list-style-type: none"> • Stärkung des Ehrenamtes, Vereine, Feuerwehr
<ul style="list-style-type: none"> • Moderne, überholte öffentliche Einrichtungen





Dorfentwicklungsplanung

Dorfregion Bohmte

Nur wer Bescheid weiß, kann diskutieren und mitreden!
Bei Fragen zur Dorfentwicklung sind wir für euch da:

- facebook.com/[DorfentwicklungBohmte](https://www.facebook.com/DorfentwicklungBohmte)
- Mail an dorfentwicklung@pro-t-in.de
- WhatsApp-Nachricht an **0151 / 55 60 60 58**
- Anrufen unter **0591 / 96 49-43-14**

Logos for 'pro-t-in' and 'facebook.de/DorfentwicklungBohmte' are visible at the bottom.